



Bringt flotte Rhythmen nach Sachsenberg: Das Percussion Ensembles Battenberg unter Leitung von Timo Birkenbusch ist am Donnerstag beim Holunderblütenfest zu hören. Fotos: pr



Die Teichanlage Vordere Wasche ist die ideale Kulisse für ein Sommerfest rund um die Hollerblüte.

LICHTENFELS

Goddelsheim. Die Generalversammlung des Fördervereins Fußball des TSV findet wegen Terminüberschneidung erst am Dienstag, 12. Juni, 19.30 Uhr, im Vereinsheim statt.

Der traditionelle Michaelismarkt findet am Donnerstag statt. Aufbau Mittwoch ab 16 Uhr. Donnerstag ab 8.30 Uhr Wecken durch den Musikverein Buchenberg. 9.15 Uhr sammeln sich die Vereine, die Vertreter der Stadt, der Ortsbeirat und der Jugendbeirat an der ehemaligen Molkerei zum Festzug, der um 9.30 Uhr beginnt. Anschließend Unterhaltung und Spiele bei Musik, gutem Essen und Trinken auf dem Festplatz an der Mehrzweckhalle.

Münden. Der gemischte Chor trifft sich heute um 20 Uhr im Pfarrsaal zur Chorprobe.

Der Schützenverein lädt alle Mündener und Gäste ein zum Grenzbezug. Abmarsch ist am Donnerstag um 9.30 Uhr an der Festhalle. Für die älteren Teilnehmer besteht die Möglichkeit zur Mitfahrt in einem Planwagen. Am Nachmittag findet bei Kaffee und frischen Waffeln ein gemütlicher Ausklang auf dem Grillplatz statt.

Rhadern. Der Seniorenkaffee findet am Mittwoch ab 15 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus statt.

Alle drei Musikproben finden heute ausnahmsweise bei Gisela im Haus statt.

Sachsenberg. Männergesangsverein: Die Chorprobe findet heute um 20 Uhr im Bürgerhaus statt.

Volkswandern in Frankenau

Frankenau. Der Wander- und Heimatverein Frankenau nimmt am Donnerstag, 7. Juni (Fronleichnam), am Volkswandertag für den Bereich der Großgemeinde Frankenau teil. Die Kirnesburschen und -mädchen richten den Wandertag aus. Die Wanderung beginnt um 9 Uhr am Rathaus Frankenau. Nähere Auskünfte gibt es unter Tel. 06455/466. (r)

Lukullisches zum Holunderblütenfest

Grüne Soße, Köstliches vom Sambucus nigra und Sachsenberger Bier · Programm an Fronleichnam ab 15 Uhr

Holunderduft, weißer Blütenregen, Musik und Leckereien: Am Donnerstag findet das 4. Holunderblütenfest in Sachsenberg statt. Ab 15 Uhr werden Programm und Lukullisches geboten.

Lichtenfels-Sachsenberg. Veranstaltet wird das Holunderblütenfest von der Sachsenberger Gruppe der Garten-Route Eder-Lahn-Diemel sowie dem Heimat- und Verschönerungsverein an den Sachsenberger Stadtmauergärten zwischen der Kirche und der Neukirchener Straße.

An den Stadtmauergärten und dem Grüne-Soße-Kräuterweg, an dem alle 21 Kräuter für die „Sachsenberger Grüne Soße“ bezeichnet sind, werden derzeit die duftenden Holunderblüten gesammelt, um den Gästen am kommenden Donnerstag Leckereien wie Holundersirup, Holundergelee, Hollerküchlein, Holundermuffins, Holunder-

limonade und Holundersekt kredenzen zu können. Sachsenberger Grüne Soße, frische Kartoffeln und Deftiges vom Grill vervollständigen das lukullische Angebot.

Jedes Jahr wird ein Kraut der „Sachsenberger Grünen Soße“ aus 21 Kräutern geschmacklich besonders vorgestellt: Am Donnerstag werden zusätzlich Rezepte von Knoblauchsrauke und Löwenzahn angeboten. Außerdem wird das Jubiläumsbier „Sachsenberger Schoppenzwerg“ ausgeschrieben. Damit erinnert Sachsenberg im Jubiläumsjahr „750 Jahre Stadtrechte“ daran, dass seit 750 die Braurechte in der Stadt bestehen. Der Flurname „Bei den Hopfengärten“ weist auf den historischen Anbau hin; überall in den Hecken ist wilder Hopfen zu finden, und rechtzeitig zum Jubiläum wurde dort auch ein Hopfenschaugarten angelegt.

Das Holunderblütenfest beginnt am Fronleichnamdonnerstag um 15 Uhr. Für Kinder gibt es ein spezielles Holunderbastelangebot und Aktionen: Der botanische Name



Graf Kauzenstein erzählt Kindern ein Märchen rund um den Holunder und seine magischen Kräfte.

des Holunders weist auf das griechische Wort „Sambuke“ hin, was so viel wie eine aus hohlen Ästen geschnittene

Flöte bedeutet. Diese Flöten wird Ronni Beyer mit den Kindern gemeinsam aus frisch geernteten Holunderstecken schnit-

zen. Daniela Oberlies will aus dem weißen Holunderholz Ketten basteln. Um 15.30 Uhr erzählt Graf Kauzenstein den Kindern (und allen, die gerne spannenden Geschichten lauschen) ein Märchen rund um den Holunder und all seine Kräfte.

Um 16 Uhr bietet Reta Reinl eine Kräuterwanderung an. Treffpunkt dafür ist am Weg vor der Teichanlage. Bei der rund zwei Kilometer langen Wanderung entlang der Stadtmauer am Grüne-Soße-Kräuterweg wird sie die Wildkräuter vorstellen, die in eine Sachsenberger Grüne Soße gehören. Um 17.30 Uhr entlocken die zehn Musiker des Percussion Ensembles Battenberg unter Leitung von Timo Birkenbusch ihren Geräten des Alltags mitreißende Rhythmen und schwingende Marimbamelodien.

Im Anschluss an das Percussionfeuerwerk wird das Lagerfeuer angeheizt und schwimmende Lichter auf dem Teich entzündet. Zum Ausklang werden Helga Wagner und Jochen Bischoff zum gemeinsamen Singen und Klingeln einladen. (r/md)

„Dem alten Holz wieder eine Seele geben“

Helga Mewes aus Bringhausen stellt „Holzfundstücke“ im Nationalpark-Zentrum bei Herzhausen aus

Ein altes Stück Holz verwandelt Helga Mewes in Kunst. Das Ergebnis ist seit gestern im Nationalpark-Zentrum bei Herzhausen zu sehen – unter dem Titel „Holzfundstücke“.

VON THERESA DEMSKI

Vöhl-Herzhausen. Manchmal wenn Helga Mewes durch die heimischen Wälder streift, dann entdeckt sie ein besonderes Stück Holz. Mit dem schweren Fundstück im Gepäck macht sie sich dann auf den Heimweg nach Bringhausen. Zuweilen findet die 75-Jährige auch in ihrem Garten plötzlich ein altes Stück Holz. „Das haben mir dann Menschen über den Zaun geworfen, die von meiner Leidenschaft wissen“, sagt sie.

Kunstwerke erfühlen

Und damit meint sie ihre Kunst. Aus altem Holz, das auf den ersten Blick nicht mehr viel her macht, zaubert die Bringhäuserin nämlich Schmuckstücke zum Anfassen. „Ich arbeite mit Winkelschleifer und Stechbeitel“, erklärt die patente Künstlerin.

Mit viel Geduld nimmt sie sich die Holzstücke vor. „Als Erstes ziehe ich das Holz aus“, sagt sie



Holzfundstücke zum Berühren und Bestaunen: Seit gestern stellt Helga Mewes ihre Kunstwerke im Nationalpark-Zentrum aus. Foto: Theresa Demski

schmunzelnd. Sie entfernt es also von der Rinde und befreit es von Käfern, Würmern und Spinnen. Zwei Jahre lang muss das Holz trocknen, bevor Helga Mewes dann mit ihren Werkzeugen an die Arbeit gehen kann.

„Ich will die Form gar nicht groß verändern“, sagt sie, „sondern dem Holz seine Seele zu-

rückgeben.“ Und das bedeutet, dass sie unzählige Blätter Schmirgelpapier verwendet, um aus dem rauen Holz „Handschmeichler“ zu formen. „Es ist ausdrücklich erlaubt, die Holzfundstücke anzufassen“, sagt Helga Mewes. Und wer es wagt, erfährt viel über die Beschaffenheit von Buche, Blutplau-

me, Walnussbaum, Apfelbaum oder Eiche. Seinen Charakter hat das weiche Holz aber behalten. „Meistens sehe ich gleich auf den ersten Blick, ob ein Stück zum Kunstwerk taugt“, sagt die Bringhäuserin. Manchmal aber braucht sie auch ein bisschen Durchhaltevermögen und einige Arbeitsstunden, bis sich das Holz

WIR GRATULIEREN

Zum Geburtstag am 5. Juni

Asel: Liselotte Schweinberger, 81 Jahre
Bad Wildungen: Helene Rauh, 85 Jahre
Dorfitter: Anneliese Schneider, 74 Jahre
Ederbringhausen: Edith Kann, 80 Jahre
Freienhagen: Herta Schroeder, 78 Jahre
Goddelsheim: Lydia Richter, 83 Jahre
Herbsen: Erika Viering, 72 Jahre
Heringhausen: Werner Fieseler, 85 Jahre
Nieder-Werbe: Karin Schulz, 70 Jahre
Ober-Ense: Siegmund Hammermüller, 87 Jahre;
 Heinrich Kleine, 83 Jahre
Rattlar: Ilse Behle, 76 Jahre
Rhoden: Manfred Post, 70 Jahre
Sachsenhausen: Gerhard Stracke, 78 Jahre
Schweinsbühl: Fritz Kalhöfer, 78 Jahre

Zur silbernen Hochzeit am 5. Juni

Goddelsheim: Eheleute Sabine und Thomas Knipp

Zur goldenen Hochzeit am 5. Juni

Ederbringhausen: Eheleute Helga und Hubertus Gogol